

**CARLOS FOUQUET (1897-1980)**

(Luana de Julio de Camargo)

2010

---

**Osterfeuer**

Die Nacht webt Schleier ueber Flur und Wald;  
So lang ersehnt, die Fruhlingswinde wehen,  
Und wie ein Klang aus Urweltzeiten schalt  
Das frohe Lied vom Osterauferstehen.

Am Huegel loht und speuet der Feuerbrand,  
Mit hellem Blick steht junges Volk beisammen,  
Der Liebste reicht der Liebsten fest die Hand,  
Und jauchzend springen beide durch die Flammen.

Ins Sternenlicht verglueht der rote Schein,  
Der Sang verklingt, im Gras verstummt die Grille,  
Leis' nur durchschwingt wie Glockenton so rein  
Von irgendwo ein Liebeswort die Stille.

Carlos Fouquet

**Fonte:**

*Deutsche Nachrichten*, São Paulo, 29.03.1959, p.s.n .